

# Inhaltsübersicht

---

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
Verzeichnis themenspezifischer Abkürzungen . . . . .	XIII
<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>I. Teil: Der Außenhandel der DDR und die Außenhandels-GmbH . . . . .</b>	<b>3</b>
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen des DDR-Außenhandels . . . . .	3
B. Gesetzliche Bestimmungen zur Wirtschaftsleitung im Außenhandel . . . . .	17
C. Die Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Außenhandel der fünfziger und sechziger Jahre . . . . .	22
D. Die Fortgeltung von Reichsgesetzen und das formal geltende GmbH-Recht in der DDR . . . . .	27
E. Die Organisation des Außenhandels in den siebziger und achtziger Jahren . . . . .	30
F. Rechtliche Einordnung der Außenhandels-GmbH – Das materielle GmbH-Recht im Lichte der AHB-VO . . . . .	37
<b>2. Teil: Der Bereich Kommerzielle Koordinierung . . . . .</b>	<b>43</b>
A. Ein Sonderbereich im Außenhandel der DDR . . . . .	43
B. Rechtsgrundlage und Hintergründe der Entstehung . . . . .	44
C. Organisation und Schwerpunkte der wirtschaftlichen Tätigkeit . . . . .	52
D. Die Hauptabteilung I . . . . .	55
E. Die Verbindung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung zum Ministerium für Staatssicherheit . . . . .	59
F. Die rechtliche Stellung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im Staatsgefüge . . . . .	63
<b>3. Teil: Die Geschäftstätigkeit der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .</b>	<b>73</b>
A. Die Gründung der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	73
B. Tätigkeitsfeld, Organisation und Zielsetzung der geschäftlichen Aktivitäten . . . . .	83
C. Die Beschaffung von Kunst und Antiquitäten für den Export . . . . .	92
D. Die Verwicklung in Steuerverfahren gegen Kunsthändler und Sammler . . . . .	152
E. Kritische Betrachtung der Steuerverfahren . . . . .	243
F. Schmuggelgeschäfte und der Handel mit Vorkriegsaktien . . . . .	319
G. Importe durch die Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	333
H. Export von nationalem Kulturgut aus der DDR – Spurensuche . . . . .	340
I. Das Ende der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	500
Abschließende Betrachtungen . . . . .	503
Literatur- und Quellenfundstellenverzeichnis . . . . .	513
Tafelverzeichnis . . . . .	519
Register . . . . .	527

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> . . . . .	<b>VII</b>
<b>Verzeichnis themenspezifischer Abkürzungen</b> . . . . .	<b>XIII</b>
<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>1. Teil: Der Außenhandel der DDR und die Außenhandels-GmbH</b> . . . . .	<b>3</b>
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen des DDR-Außenhandels . . . . .	3
I. Außenhandels- und Valutamonopol . . . . .	3
II. Der Grundsatz der „Leitung und Planung“ und das Prinzip der Gewalteneinheit . . . . .	7
III. Die Organe der Wirtschaftsleitung . . . . .	8
IV. Das Ministerium für Außenhandel als Organ des Ministerrates	12
V. Grundlagen der Rechtssetzung . . . . .	14
B. Gesetzliche Bestimmungen zur Wirtschaftsleitung im Außenhandel	17
Das Planungsrecht als sogenanntes „Leitungsinstrument“ . . . . .	19
C. Die Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Außenhandel der fünfziger und sechziger Jahre . . . . .	22
D. Die Fortgeltung von Reichsgesetzen und das formal geltende GmbH-Recht in der DDR . . . . .	27
E. Die Organisation des Außenhandels in den siebziger und achtziger Jahren . . . . .	30
I. „Volkseigene Außenhandelsbetriebe“ (VEB AHB) als regelmäßige Rechtsform . . . . .	31
II. Sonderunternehmen im Bereich des Außenhandels . . . . .	31
III. Gesetzlicher Rahmen für die Tätigkeit der Außenhandelsbetriebe – die AHB-VO vom 10.1.1974 . . . . .	34
1. Allgemeine Bestimmungen . . . . .	34
2. Aufgaben der AHB . . . . .	35
F. Rechtliche Einordnung der Außenhandels-GmbH – Das materielle GmbH-Recht im Lichte der AHB-VO . . . . .	37
I. Die Außenhandels-GmbH als volkseigener Betrieb . . . . .	37
II. Die Außenhandels-GmbH als zentral geleiteter Staatsbetrieb .	38
III. Die partielle Rechtsfähigkeit der Außenhandels-GmbH . . . . .	40
IV. Würdigung . . . . .	41
<b>2. Teil: Der Bereich Kommerzielle Koordinierung</b> . . . . .	<b>43</b>
A. Ein Sonderbereich im Außenhandel der DDR . . . . .	43
B. Rechtsgrundlage und Hintergründe der Entstehung . . . . .	44
C. Organisation und Schwerpunkte der wirtschaftlichen Tätigkeit . . . . .	52
Tafel I . . . . .	54
D. Die Hauptabteilung I . . . . .	55

E. Die Verbindung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung zum Ministerium für Staatssicherheit . . . . .	59
F. Die rechtliche Stellung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im Staatsgefüge . . . . .	63
I. Die Herauslösung aus der Zuständigkeit des Ministerrates und die Führung des Bereiches durch Günter Mittag . . . . .	63
II. Rechtliche Besonderheiten . . . . .	68
III. Konsequenzen für die wirtschaftliche Tätigkeit . . . . .	71
<b>3. Teil: Die Geschäftstätigkeit der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .</b>	<b>73</b>
A. Die Gründung der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	73
B. Tätigkeitsfeld, Organisation und Zielsetzung der geschäftlichen Aktivitäten . . . . .	83
Tafeln 2 und 3 . . . . .	89
C. Die Beschaffung von Kunst und Antiquitäten für den Export . . . . .	92
I. Aufstieg und Sturz des Siegfried Kath – die Übernahme der Aufkauforganisation des Antikhandel Pirna . . . . .	92
II. Vertragliche Vereinbarungen mit staatlichen Institutionen als Warenquelle . . . . .	113
III. Der Staatliche Kunsthändel als Zulieferer . . . . .	116
IV. Autotauschgeschäfte und die OPK „Korruption“ der HA VII/13 des MfS . . . . .	122
Tafeln 4 bis I3 . . . . .	128
D. Die Verwicklung in Steuerverfahren gegen Kunsthändler und Sammler . . . . .	152
I. Die konspirative Vorbereitung der Steuerverfahren . . . . .	153
1. Die Hauptabteilung VII Abteilung 13 des MfS . . . . .	153
2. Die personelle Verbindung der Kunst und Antiquitäten GmbH zum MfS . . . . .	161
a) Siegfried Brachhaus alias IM „Reinhard(t) Winkler“ . . . . .	162
b) Carla Görlich alias IM „Susi“ . . . . .	169
c) Dieter Schulz alias IM „Wolfgang“ . . . . .	172
d) Gernot Haubold alias IM „Rose“ . . . . .	175
e) Manfred Dähn alias IM „Michaelis“ . . . . .	176
f) Gerhard Walter alias IM „Exporteur“ . . . . .	178
g) Die Generaldirektoren Horst Schuster alias IM „Sohle“ und Joachim Farken alias IM „Hans Bora“ . . . . .	181
h) Die Verantwortung einzelner Mitarbeiter der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	186
3. Die Weitergabe von Informationen an die Steuerfahndung . . . . .	186
II. Die Steuerprüfung im Rahmen des strafprozessualen Ermittlungsverfahrens – der sogenannte „1. Angriff“ . . . . .	194
III. Die Methode der Steuerfestsetzung bei den privaten Händlern am Beispiel der Verfahren gegen die Dresdener Antiquitätenhändler in den Jahren 1982–1984 . . . . .	198
1. Einkommen-, Vermögen- und Umsatzsteuerpflicht . . . . .	198
2. Die Konstruktion einer Einkommensteuerschuld . . . . .	201

a) Private Kunstgegenstände als gewinnerhöhender Warenbestand . . . . .	201
b) Die Schätzung des Gewinnes im Wege einer Vermögenszuwachsrechnung . . . . .	204
c) Die Vermögenszuwachsrechnung am Beispiel des Verfahrens gegen den Antiquitätenhändler Gottfried Günther . . . . .	207
3. Die Konstruktion einer Vermögensteuerschuld und sonstige steuerliche Belastungen . . . . .	208
IV. Die Methode der Steuerfestsetzung bei den Sammlern . . . . .	210
V. Verwertung durch Verkauf an die Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	211
<b>Tafeln 14 bis 26 . . . . .</b>	218
<b>E. Kritische Betrachtung der Steuerverfahren . . . . .</b>	243
I. Das Vorgehen der Steuerbehörden aus formeller Sicht . . . . .	243
1. Beweisermittlung zum Nachteil der Betroffenen . . . . .	243
2. Die eingeschränkte Überprüfbarkeit des Steuerbescheides . . . . .	247
3. Die Bindung an die objektiven Feststellungen der Steuerfahndung im Strafprozeß . . . . .	248
II. Verstöße gegen das geltende Steuerrecht . . . . .	255
1. Fehlerhafte Bestimmung des Warenbestandes bei den Antiquitätenhändlern . . . . .	255
2. Fehlende Voraussetzungen für eine Gesamtschätzung bei den Antiquitätenhändlern . . . . .	257
3. Die unzulässige Veranlagung der Sammler als gewerbliche Kunsthändler und der Fall „Friedrich Römer“ . . . . .	258
4. Keine eindeutige Trennung von Hausrat und Warenbestand . . . . .	269
5. Gewinnermittlung im Wege der Vermögenszuwachsrechnung zum Nachteil von Händlern und Sammlern . . . . .	269
6. Vermögensteuer und sonstige steuerliche Belastungen als konsequente Folge der angewandten Methode . . . . .	271
7. Einflußnahme auf die „Zeitwertfeststellungen“ durch Gutachter der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	274
8. Die verborgenen Zielvorgaben des MfS am Beispiel des Verfahrens gegen Helmuth Meißner . . . . .	280
III. Bewertung – Unvereinbarkeit mit rechtsstaatlichen Grundsätzen . . . . .	289
IV. Erstattungsansprüche nach der Wiedervereinigung Deutschlands . . . . .	297
<b>Tafeln 27 bis 38 . . . . .</b>	302
<b>F. Schmuggelgeschäfte und der Handel mit Vorkriegsaktien . . . . .</b>	319
<b>Tafeln 39 bis 41 . . . . .</b>	326
<b>G. Importe durch die Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .</b>	333
<b>Tafeln 42 und 43 . . . . .</b>	337
<b>H. Export von nationalem Kulturgut aus der DDR – Spurensuche . . . . .</b>	340
I. Die Kunstschutzverordnung und das Kulturgutschutzgesetz . . . . .	340
II. Staatlicher Zugriff auf verborgene Kunst . . . . .	343
1. Der Schatz der Grafen von der Schulenburg . . . . .	345
2. Die „Aktion Licht“ des MfS . . . . .	350

**XII      Inhaltsverzeichnis**

<b>III. Der Export von Museumsgut durch die Kunst und Antiquitäten GmbH</b> . . . . .	362
1. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden . . . . .	366
2. Historische Waffen aus dem Museum für Geschichte der Stadt Dresden . . . . .	378
3. Sonstige Lieferungen aus den Museen . . . . .	380
<b>IV. Die Rolle der Kulturgutschutzkommission – „Feigenblattfunktion für den Außenhandel“</b> . . . . .	386
<b>V. Spuren verkaufter Kunst</b> . . . . .	405
<b>Tafeln 44 bis 87</b> . . . . .	422
<b>I. Das Ende der Kunst und Antiquitäten GmbH</b> . . . . .	500
<b>Abschließende Betrachtungen</b> . . . . .	503
<b>Literatur- und Quellenfundstellenverzeichnis</b> . . . . .	513
<b>Tafelverzeichnis</b> . . . . .	519
<b>Register</b> . . . . .	527